

Vorlage Nr. 442/26

Betreff: Einführung eines kommunalen Energiemonitors - Antrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen vom 28.04.2026

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	01.07.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske
--	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 55 Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein
☐ einmalig ☒ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	3.000 €
Verminderung Eigenkapital	3.000 €

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

☐ Ja ☒ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Antragstellenden:

Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Verwaltung, die Einführung eines digitalen Energiemonitors zu prüfen und umzusetzen. Dieser soll sowohl über eine öffentlich zugängliche Internetseite als auch über großformatige Bildschirme im Eingangsbereich des Rathauses und der Stadtbibliothek visualisiert werden.

Der Verwaltung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz lehnt den Antrag vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage und der mit der Maßnahme verbundenen laufenden jährlichen Folgekosten ab.

Begründung:

Der Antragstellenden:

Auf den Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2026 (siehe Anlage 1) wird verwiesen.

Der Verwaltung:

Die Einführung eines Energiemonitors wird grundsätzlich als geeignetes Instrument zur Verbesserung der Transparenz und zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz angesehen.

Das im Antrag genannte Produkt von Westenergie (vergleiche EnergieMonitor Kreis Steinfurt: <https://www.energiemonitor.de/kreis-steinfurt>) ist eine webbasierte Lösung zur Visualisierung der kommunalen Energieflüsse. Der Westenergie EnergieMonitor zeigt die Zusammensetzung der in der Kommune verbrauchten Energie auf. Es wird transparent, aus welchen Quellen die Energie bezogen wird. Daneben erfolgt eine Abschätzung des Anteils erneuerbarer Energien und des Autarkiegrades sowie die Verteilung auf die einzelnen Verbrauchergruppen. Die Entwicklung des Eigenverbrauchs, des Anteils regionaler Stromerzeugung und der Netzbilanz wird im Zeitverlauf dargestellt.

Anzumerken ist, dass der hier genannte Energiemonitor lediglich Stromerzeugung und -verbrauch darstellt. Eine Darstellung der Wärmeenergie findet nicht statt.

Die Einbindung in die städtische Homepage ist mit wenig Aufwand umsetzbar. Die Darstellung auf öffentlichen Bildschirmen ist grundsätzlich möglich. Der entsprechende Aufwand ist aktuell noch nicht abschätzbar.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für den Energiemonitor liegen bei ca. 3.000 € pro Jahr. Passende Förderungen sind zurzeit nicht bekannt. Ggf. kommen einmalige Kosten für die Darstellung auf einem öffentlichen Bildschirm hinzu.

Die Finanzierung ist zurzeit nicht gesichert.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage der Stadt Rheine sowie der mit der Einführung und dem Betrieb des Energiemonitors verbundenen dauerhaft wiederkehrenden Aufwendungen sollte der kommunale Energiemonitor nicht eingeführt werden.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2026

Anlage 2: Präsentation Energiemonitor Westenergie